



Gemeinde Ingenried

Landkreis Weilheim - Schongau

www.ingenried.de



Wasserversorgung - Trübungsmessung

Ein großer Teil (ca. 70%) unserer Wasserversorgung wird durch die Eckwaldquelle gespeist. Die Beschaffenheit und Qualität des Wassers wird durch das Niederschlags- und Oberflächenwasser beeinflusst. Dauer- und Starkregen wirken sich auf die Trübung des Wassers aus. Nach der Trinkwasserverordnung darf dieses Wasser nicht in den Hochbehälter und in die Wasserversorgung gelangen. 2006 wurde ein Messgerät installiert, das bei den kleinsten Partikeln einen elektrischen Schieber betätigt und das Wasser bei Überschreitung eines Grenzwertes am Vorratsbehälter vorbeileitet.

Bei einem der letzten Starkregenereignisse ist das Trübungsmessgerät ausgefallen und musste von einer Fachfirma inspiziert werden. Die Prüfung ergab mehrere Fehler, so dass eine Reparatur den Neupreis des Geräts weit übersteigen würde. Eine Neuanschaffung des digitalen Trübungssensors ist unausweichlich und wird von unserem begleitenden Ingenieur dringend empfohlen. Ein Kostenangebot beläuft sich auf 3.300 Euro zuzüglich Installation und Kalibrierung. Ausgestattet ist das Gerät mit einem Ultraschall-Reinhaltungssystem, das einen wartungsarmen und dauerhaft zuverlässigen Messbetrieb gewährleistet.

Brandschutzertüchtigung im Kindergarten

Derzeit finden im Kindergarten-Altbestand verschiedene Arbeiten zur Ertüchtigung des Brandschutzes statt. Ein Brandschutz-Sachverständige hatte bei einer Überprüfung im Herbst letzten Jahres mehrere Sicherheitsvorkehrungen bemängelt, die bis zu Beginn des Kindergartenjahres 2021/2022 abgestellt werden müssen. Nachdem der Altbestand im Besitz der Kirchenstiftung St. Georg Ingenried ist, liefen die Ausschreibungen und Auftragsvergaben über die Diözese Augsburg. Aufgrund des Pachtvertrags aus 1994 ist die Gemeinde zu einer Beteiligung von 66 2/3 % der anfallenden Instandsetzungen am Gebäude (samt Zubehör) verpflichtet. Nach momentanen Auftragsvergaben beläuft sich der Anteil der Gemeinde auf ca. 50.000 Euro.

Der Dachboden wurde mit feuerwiderstandsfähigen Platten ausgekleidet. Die Pfetten- und Dachsparrenverbindungen wurden feuersicher ummantelt und einzelne Wände am Treppenhaus zweilagig verputzt. Durch eine Metallbaufirma wurden vier neue F30- Türen und die Flucht-Außentreppe erneuert. Das runde Fenster unter der Fluchttreppe war nicht feuerabweisend und wurde zugemauert. Die Wärmeversorgung des Kindergartens erfolgt über Fernwärme, so dass die alten Heizöltanks im Keller ausgebaut und entsorgt werden.

Diese Maßnahmen sind sehr kostenintensiv, verhindern jedoch im Ernstfall eine rasche Ausbreitung und ein Überspringen der Flammen auf alle Gebäudeteile. Die zwingende Umsetzung von Verordnungen und Auflagen können Menschenleben und unsere Kinder vor größeren Schäden bewahren.

